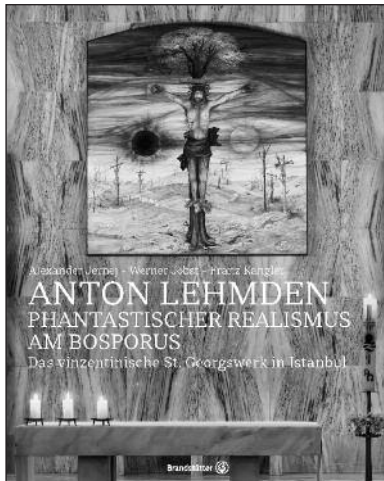


Buchvorstellung: Anton Lehmden – Phantastischer Realismus am Bosphorus



Alexander Jernej
Werner Jobst
Franz Kangler
Anton Lehmden
Phantastischer Realismus am Bosphorus
Das vinzentinische St. Georgs-Werk in Istanbul.
Mit Photographien von Markus Jobst.

Christian Brandstätter Verlag, Wien 2018
ca. 200 Seiten, ISBN 978-3-7106-0303-7

In Darstellungen vieler Institutionen sowohl in der Türkei als auch im englischen Sprachraum wird gerne von „**unserer Mission**“ und „**unserer Vision**“ gesprochen. Ende Oktober haben wir den Weltmissions-Sonntag gefeiert. Dabei haben etwa in Wien ein enger Mitarbeiter von Kardinal Schönborn und der Leiter des Missionsreferates der Ordensgemeinschaften P. Helm auf die zentrale Bedeutung des Missionsauftrages hingewiesen, ohne den die Kirche nicht leben könnte. Papst Paul VI. hatte das schon in seinem wegweisenden *Evangelii Nuntiandi* aufgezeigt. Gleichzeitig muss man auch auf unser Zögern in der Verwendung dieses Wortes hinweisen, weil dabei doch auch noch Konnotationen früherer religiöser Bestrebungen aufklingen, die in der Türkei zusätzlich noch mit politischen Ansprüchen europäischer Großmächte des 19. Jahrhunderts in Verbindung gebracht wurden. Noch vor wenigen Jahren wurde in türkischen Dokumenten der nationalen Sicherheit der unbestimmte Begriff „Tätigkeit von Missionaren“ als ein für die staatliche Einheit gefährdendes Element aufgezeigt.

Für das St. Georgs-Werk war das deshalb nicht so stark der Fall, weil einfach durch unsere 130 Jahre alte Geschichte die respektvolle, ja **freundschaftliche Beziehung zum Gastland** sichergestellt war.

Wir haben bei allen **Umbrüchen dieser Zeiten** den kirchlichen Namen St. Georg aber stets hoch gehalten, weil wir aus dieser Sendung heraus die Kraft erhalten haben, in manchmal wenig Hoffnung eröffnenden Entwicklungen immer wieder mit Zuversicht **in die Zukunft** zu schreiten. Erst kürzlich haben wir von der Schließung durch die französische Besatzungsmacht 1919 berichtet und die Wiedereröffnung in der türkischen Republik des Kemal Atatürk beschrieben, aber auch die schwierigen Zeiten des Deutschen St. Georgs-Kollegs von 1938 bis 1944 angesprochen sowie die damalige Hilfe unseres Bischofs Angelo Roncalli, die uns auch in die Internierung in Anatolien bis Weihnachten 1945 begleitet hat. Das alles durfte ich im **ersten historischen Teil** des Buches kurz zusammenfassend beschreiben und dabei an die profunde Fachkenntnis von Univ. Prof. Dr. Werner Jobst anknüpfen, der in einem einleitenden Teil die reichhaltige Geschichte von Galata wachruft und aufzeigt, welch umfangreiches kirchliches Leben hier schon seit byzantinischer Frühzeit bestand. Dem folgt dann noch die Neueinbindung in ein langsam sich entwickelndes österreichisches Auslandsschulwesen, vor allem aber auch in das sich rasant entwickelnde türkische Bildungssystem, sowie die Entwicklung der St. Georgs-Gemeinde.



A. Lehmden: Kreuzweg und Schöpfung (auf Marmor)

Bei all diesen Änderungen haben wir uns bemüht, in Schule, Spital und Gemeindegemeinschaft den kirchlichen Gründer und Träger präsent zu halten – unser gemeinsamer Nenner ist einfach St. Georg.



Wir wollten aber nicht vor allem ein Werk der Vergangenheit ehren, sondern bewusst als St. Georgs-Werk in die Zukunft blicken. Einen hervorragenden Ansatz dafür gibt uns die gegenwärtige St. Georgs-Kirche, wie sie die visionär denkenden **Superioren Raidl und Oitzinger** gemeinsam mit dem damals noch jungen österreichischen Künstler **Anton Lehmden** völlig neu gestaltet haben.

Sie haben versucht, den **Aufbruch des II. Vatikanischen Konzils** in den 1960er Jahren sowohl in der Liturgie als auch in den bahnbrechenden Dokumenten wie „Nostra Aetate“ (Über das Verhältnis der Kirche zu den nicht-christlichen Religionen) sichtbar zu machen. So ist hier ein bedeutendes Kunstwerk entstanden, das noch heute viele Besucher überrascht, die eine solche Kirche in Istanbul nicht erwarten. Die Kirche von St. Georg ist für Anton Lehmden Ausgangspunkt für ein breit verlaufendes religiöses Schaffen geworden, das auch relativ wenig bekannt ist.

Dieser **zweite Hauptteil**, der wieder federführend von Werner Jobst gestaltet wurde, widmet sich dem **künstlerischen Werk Anton Lehmdens**. Statt eines ursprünglich geplanten kleinen Kirchenführers ist nun ein **großformatiger hochwertiger Kunstband** mit umfangreicher Bildokumentation aller Werke Anton Lehmdens entstanden.

Dieses Buch im bekannten Wiener **Verlag Brandstätter** sollte eine Freundesgabe für Anton Lehmden zum kommenden 90. Geburtstag am 2. Jänner 2018 werden. Seit Jahrzehnten hat uns mit ihm eine herzliche Freundschaft verbunden. Nun wird es ein Werk *In memoriam* und wir danken hier vor

allem seiner Tochter Barbara Lehmden für die umfangreiche Unterstützung.

Wichtig war uns aber auch, dass in diesem Werk, das viel von Geschichte und Kunst spricht, die **Leitfigur** für unser Wirken, der heilige **Vinzenz von Paul**, nicht verlorenght. Wir haben dabei mit dem gegenwärtigen Superior von St. Georg, Alexander Jernej CM, einen herausragenden deutschsprachigen Fachmann in unserer Mitte. Von ihm stammt der abschließende kurze Teil über die vinzentinischen Wurzeln dieses Werkes, der gleichzeitig den Ausblick in die Zukunft gibt.

Dieses Buch wird nun am **Freitag, 16. November 2018 um 19.00 Uhr** in der **Buchhandlung Herder** in 1010 **Wien**, Wollzeile 33, vorgestellt werden. Wir laden alle Freunde von St. Georg in Österreich herzlich ein. Eine Vorstellung in Istanbul wird in der Folge stattfinden.

Franz Kangler CM

Herzliche Einladung

Buchpräsentation

Jernej / Jobst / Kangler (Verfasser)

Anton Lehmden

Phantastischer Realismus am Bosphorus

Freitag, 16. November 2018, 19.00 Uhr

Buchhandlung Herder
1010 Wien, Wollzeile 13

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.